



ABLAUF

FREITAG 06.03.2020

17:00: Begrüßung und Eröffnung des Kongresses

17:30 : Vortrag Jan-Uwe Rogge „**Ohne Chaos geht es nicht! – Ermutigung zur Unvollkommenheit in der Erziehung**“
Ordnung ist das halbe Leben, Chaos prägt die andere Hälfte. Und deshalb kommt es mehr darauf an, sich zur Unvollkommenheit zu bekennen. An vielen Alltagssituationen – Trödelei, Aufräumstress, unterschiedliche Erziehungsstile, dem permanent schlechten Gewissen von berufstätigen Müttern – zeigt Jan-Uwe Rogge, wie Gelassenheit in der Erziehung Alltagsstress reduzieren hilft. Und da es unmöglich ist, ohne Fehler zu erziehen, zeigt der Referent Perspektiven auf wie man lernt, sich in seiner Unvollkommenheit anzunehmen. Dabei kann man jede Menge von den Kindern lernen, zeigen sie doch, wie man sich mit Erfolg durchschlängelt.

18:30 Uhr: Resonanzen – Leitung: Margrit Hasselmann

19:00 bis 20.00 Uhr: Austausch und Getränke / Fingerfood im Theaterfoyer

20:00 Uhr: Aufführung: „**In Bed with Madonna**“
danach: Gespräch mit den Darstellern des Stückes

SAMSTAG 07.03.2020

9:00 Begrüßung und Eröffnung des zweiten Tages

9:30 Uhr: Vortrag Marleen Jacobi „**Wo geht's lang – wo will ich hin?**“
Marleen Jacobi gibt in ihrem Vortrag eine Orientierung, wie wir uns durch das Labyrinth von Ansprüchen von außen (durch Institutionen, Eltern, etc.) und innen (Ansprüche an mich selbst navigieren können, ohne uns darin zu verlieren.

10:30 Uhr: Resonanzen – Leitung: Prof. Dr. Malte Mienert

11:00 bis 12:00 Uhr: Austausch bei Getränken und Fingerfood

12:00 Uhr: Vortrag Claus-Peter Ulitzner „**Achtsamkeit – Was bringt das denn?**“
In kurzen Übungen und Impulsen wird die Wirkung von Achtsamkeit im (Erziehungs-) Alltag deutlich. Bringt es etwas, sich auf den Atem zu konzentrieren, wenn um mich herum das übliche Tohuwabohu herrscht? Wie soll ich das denn auch noch anwenden, wenn mein Alltag übervoll ist? Es werden Möglichkeiten aufgezeigt, über die persönliche Übungspraxis hinaus, kleine Rituale des achtsamen Arbeitens im Alltag und mit dem Team (Familie?) zu etablieren. Ziel ist es auch, das tägliche Scheitern gelassener zu ertragen und mit Mut und Selbstmitgefühl jeden Tag als neue Chance zu betrachten – also „Durchmuddeln“ im besten Sinne!

13:00 Uhr: Resonanzen – Leitung: Magda Ehmke

13:30 Uhr: Ausblick und Abschluss

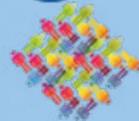


ZIELGRUPPE

Durch unseren Kongress angesprochen werden alle, die in Familie und in der tagtäglichen Arbeit Kinder bei ihren Bildungsprozessen begleiten und erziehen. Bis zu 280 ErzieherInnen, Lehrkräfte, andere Pädagogische Fachkräfte und Eltern können im Kleinen Haus des Theaters Bremen Platz finden.



KONTAKT



InGePP e.V.

InGePP e.V.

Bismarckstraße 58

28203 Bremen

Tel: 0421 / 79033396

e-Mail: info@bremer-erziehungskongress.de

www.bremer-erziehungskongress.de

Bitte melden Sie sich für unseren Kongress über das Kontaktformular im Internet an. Die Teilnahme am Kongress kostet 60 Euro. Der Besuch der Theateraufführung ist limitiert für die ersten 180 Anmeldungen.

Anmeldeschluss ist Sonntag, der 9. Februar 2020.



**Wie schaffst Du das?
Durchmuddeln
als kluge Strategie?!**

**5. Bremer Erziehungskongress,
6. / 7. März 2020
Kleines Haus – Theater Bremen**

www.bremer-erziehungskongress.de

design: bieberbooks, Lübeck

foto: Adobe Stock / Netzwerk aus bunten Fäden – grafxart

Alle Infos unter:

www.bremer-erziehungskongress.de



KONGRESS

Wie schaffst du das? Durchmuddeln als kluge Strategie?! ...

Kinder und Jugendliche entziehen sich immer wieder unseren gut gemeinten und oft wohl-durchdachten Plänen.

Am Ende eines Tages – einer Woche – eines Jahres bleibt bei Erziehungsverantwortlichen oft das Gefühl: Ich habe gar nichts geschafft. Schaut man genauer hin, kann man entdecken, wie man sich immer wieder durch Situationen und Herausforderungen gemuddelt hat: durch Improvisation, durch flexibles Reagieren auf Unerwartetes, durch spontane Plan-änderungen. Es war nicht der Plan – aber es war gut!

Der Fachbegriff „muddling through“ meint genau dieses: sich von perfekten Vorstellungen und Plänen verabschieden zu können und mit viel Phantasie, Flexibilität – aber auch mit Großzügigkeit gegen sich selbst und am besten auch noch mit Humor – auf Herausforderungen im Alltag mit Kindern reagieren zu können.

Auf diesem Kongress wollen wir uns mit verschiedenen Fachvorträgen und Resonanzen der Frage widmen, ob das Durchmuddeln im Erziehungsalltag nicht oftmals die klügere Strategie ist – eine Haltung, die sowohl den kindlichen Bedürfnissen als auch den eigenen Möglichkeiten der Erziehungsverantwortlichen viel besser gerecht wird.



ANLIEGEN

Die Erwachsenen im Blick ...

Wir stellen die pädagogischen Fachkräfte und Eltern ins Zentrum. Aus ihrer Sicht soll der druckvolle und kräftezehrende Erziehungsalltag mit Kindern und Jugendlichen reflektiert werden. In Vorträgen und anschließenden Resonanzen werden Ideen und Wege entwickelt, wie Erziehende sich selbst im täglichen Tun nicht aus dem Blick verlieren, ihre Ressourcen schonen und Widerstandskräfte für die Bewältigung der Anforderungen bewahren und gewinnen können.

Gelassenheit und Humor, aber auch innere Haltungen, die als Selbstbewusstsein beschrieben werden, können hier Wegweiser sein.



REFERENTINNEN



Jan-Uwe Rogge

studierte in Tübingen und promovierte mit dem Thema Kindermedien in Verhaltens- und Sozialwissenschaften. Bis 1985 war er Wissenschaftlicher Angestellter an der Universität Tübingen

und Leiter zahlreicher Forschungsprojekte zu den Themen: Familie, Kindheit und Medien. Seit 1985 arbeitet er als Familien- und Kommunikationsberater und führt im In- und Ausland Seminare für Eltern und Fortbildungen für pädagogisches Fachpersonal durch. Jan-Uwe Rogge hat seit 1984 mehr als 15 Bücher zu Erziehungsfragen veröffentlicht. Er ist regelmäßiger Gast in zahlreichen Rundfunk- und Fernsehsendungen und wird als Experte zu aktuellen Erziehungsfragen immer wieder eingeladen.



Marleen Jacobi

studierte Psychologie und war von 2002 bis 2015 als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der TU Dresden beschäftigt. Hier forschte sie zur beruflichen und gesundheitlichen

Situation von Kita-Beschäftigten. Unter ihrer redaktionellen Leitung entstand das „Handbuch Erzieherinnengesundheit“. Derzeit ist sie deutschlandweit als freiberufliche Dozentin und Beraterin tätig. Sie verfügt über langjährige Praxiserfahrung in der Fort- und Weiterbildung von pädagogischen Fachkräften sowie in der Begleitung von Kita-Leitungskräften und -Teams.



Claus-Peter Ulitzner

(Diplom Psychologe und Unternehmensberater) arbeitet seit mehr als 20 Jahren in und mit Unternehmen unterschiedlicher Größe und

Branchen. Ziel seiner Trainings und Seminare ist es heute, Teilnehmerinnen und Teilnehmern Techniken und Haltungen zu vermitteln, die zu einem gesunden und motivierendem Miteinander führen. Seine Inspiration bezieht er aus zwei Quellen: ACT- Akzeptanz und Commitment Therapie und buddhistischer Psychologie und Geistesschulung.

Über sein Engagement im Netzwerk Achtsame Wirtschaft (www.achtsame-wirtschaft.de) und als Praktizierender der Achtsamkeitsmeditation verbindet er psychologisch fundierte Elemente der Selbstführung mit ethischen Werten für ein heilsames Wirtschaften in dieser herausfordernden Zeit. Als Vater zweier Kinder lotet er jeden Tag die Möglichkeiten und Grenzen der propagierten Methoden aus.